

## Der Nachwuchs fehlt! – Deutsche Polizeigewerkschaft schlägt Alarm

Die Personalprobleme der Polizei aus den vergangenen Jahren sind bekannt, und die Politik reagierte darauf mit einer Erhöhung der Einstellungszahlen. Zusätzlich wurde sogenannte Zielzahl der Polizei erhöht, die beschreibt, wie viele Beschäftigte die Behörde zukünftig haben soll. Doch nun tut sich ein neues Problem für die Polizei auf, wie die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG) in Bremen mitteilt.

„Der Polizei fehlt der Nachwuchs,“ sagt Jörn Schulze, Landesvorsitzender der Gewerkschaft. „Die Bewerberzahlen sind massiv gesunken, und nach unseren Informationen konnte bisher nicht einmal die Hälfte der angestrebten 200 Anwärterinnen und Anwärter gewonnen werden.“

Ursachen gibt es nach Schulzes Meinung viele. „Da ist der Wettbewerb mit anderen Bundesländern, es scheint auch eine grundsätzlich kritischere Auseinandersetzung mit dem Berufsbild zu geben, die angebotenen Karrierechancen sind nicht mit Angeboten aus der freien Wirtschaft vergleichbar, vor allem aber ist das starre Festhalten an einem bestimmten Schulabschluss ein Hindernis,“ so Schulze.

Wer sich in Bremen bei der Polizei bewerben will, muss mindestens die Fachhochschulreife vorweisen. „Das engt die Zahl potentieller Bewerberinnen und Bewerber von vornherein unnötig ein,“ meint der Gewerkschaftschef. Bewerber mit mittlerem Bildungsabschluss müssten hohe Hürden nehmen: „Von ihnen wird zusätzlich eine abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufserfahrung erwartet. Das geht an der Lebenswirklichkeit der Menschen komplett vorbei.“ Denn wer sich für einen Beruf entschieden habe, sei nach mehrjähriger Erfahrung in der Regel fest verwurzelt und strebe nur in Ausnahmefällen eine Neuorientierung an.

Die DPoIG fordert daher, den Zugang zum Polizeiberuf für Menschen mit mittlerem Bildungsabschluss zu erleichtern. Seiner Meinung nach könne es ein erster Schritt sein, Schulabschluss und abgeschlossene Berufsausbildung der Fachhochschulreife gleichzustellen. „Darüber hinaus sollte die Politik aber auch die Voraussetzungen schaffen, um nach niedersächsischem Vorbild Absolventen des mittleren Bildungsweges unmittelbar als Bewerber zuzulassen und sie über eine Fachoberschule zur Fachhochschulreife zu führen. Dieser Schritt würde der Polizei mit einem Schlag ein weit größeres Bewerberfeld öffnen.“

Ein solches Verfahren würde zwar die Ausbildungsdauer um zwei Jahre verlängern und damit auch das Aufwachsen auf die Zielzahl verlangsamen, aber im Ergebnis einen Gewinn für die Polizei bedeuten.

Eine Absenkung des Ausbildungsniveaus lehnt die Gewerkschaft ausdrücklich ab.